



Einkehr und Umkehr.



Clemens in Sorgen.

Nur heute, heute laß dich nicht fangen,
Dann bist du tausendmal entgangen.

Wenn die Not am größten,
Ist Gottes Hilfe am nächsten.

Wohheit schlägt den eignen Mann.

Als der Morgen herandämmerte, bestieg Roderich sein Roß wieder und schied mit dem Versprechen von seinem gastfreundlichen Wirt, ihn bald wieder aufzusuchen. In raschem Trabe schlug er den Weg nach dem Gebirge ein, wo sich das Ziel seiner Reise, die versteckt, aber höchst romantisch in einer Thalspalte gelegene Burg Boso von Doara befand.

Wie bekannt, enthielt der Brief, welchen Roderich Boso zu überbringen hatte, für letzteren die Weisung, den Jüngling sofort unschädlich zu machen, falls dessen Verhalten irgendwie Verdacht und Mißtrauen erregen sollte.

In tiefes Sinnen versunken seines Weges ziehend, merkte es Roderich nicht, daß ihm der Pilger, dem die Räuber so arg mitgespielt hatten, in gemessener Entfernung auf Tritt und Schritt folgte und ihn nicht aus den Augen ließ.

Am nächsten Tage gelangte der Knappe in die Nähe der stattlichen Burg Doaras mit ihren weithin sichtbaren Zinnen und Türmen.

Die Warnung des Predigermönchs sowie die tadelnden Worte Ghinos fanden jetzt noch lebhafter und mahrender als bisher Widerhall in seinem